

Bildungskoordination für Neuzugewanderte – BiKo-Newsletter 1/2018 –

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie über Neuigkeiten aus dem Gebiet der Integration von Neuzugewanderten im Bereich Bildung informieren:

- 1. In eigener Sache: Bildungskoordination für Neuzugewanderte geht in die zweite Förderphase**
- 2. Projekt „ZWO – Zugewanderte integrieren, Wege bereiten, Orientierung geben“**
- 3. DOLMAZ – Dolmetscherpool - Dolmetschervermittlung an Schulen**
- 4. Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung**
- 5. Schulung „Interkulturelle Kommunikation“ in Kobern-Gondorf**

Der Newsletter soll in regelmäßigen Abständen erscheinen. Sollten Sie Beiträge für den folgenden Newsletter haben, bitten wir um eine Mitteilung an bildungskoordination@kvmyk.de.

Wünschen Sie keinen Newsletter? Dann senden Sie einfach eine E-Mail an bildungskoordination@kvmyk.de mit dem Betreff „Abmeldung BiKo-Newsletter“ und wir werden Sie aus dem Verteiler nehmen. Sollten Sie weitere Personen kennen, die Interesse an unserem Informationsblatt haben, senden Sie ebenfalls eine E-Mail an bildungskoordination@kvmyk.de mit dem Betreff „Anmeldung BiKo-Newsletter“.

Haben Sie Fragen oder Anregungen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren:

Beata Kobylarz-Winn
Telefon 0261/108-306
E-Mail beata.kobylarz-Winn@kvmyk.de

Nils Kranke
Telefon 0261/108-223
E-Mail: nils.kranke@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz

Koblenz, Oktober 2018

1. In eigener Sache: Bildungskoordination für Neuzugewanderte geht in die zweite Förderphase

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verlängert das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ um **zwei weitere Jahre**. Der Landkreis Mayen-Koblenz hat einen Antrag auf die Verlängerung der Förderung gestellt, der durch das Bundesministerium bereits bewilligt wurde. Die kurze Laufzeit von zwei Jahren war gerade der erste Kritikpunkt vieler Gesprächspartner, mit dem wir konfrontiert wurden: „Zwei Jahre, und was dann? Die Arbeit beginnt doch erst!“ Nicht alle Bedarfe werden auch direkt sichtbar. Das Sammeln von Erfahrungen und das Erfassen aller Bildungsakteure im Landkreis machen erst deutlich, wo die tatsächlichen Herausforderungen bestehen.

Im Zuge der zweiten Projektphase wurde Anfang Oktober Herr Nils Kranke als zweiter Bildungskordinator eingestellt, der die Nachfolge von Frau Claudia Kalab übernimmt. Herr Kranke bringt für diese Aufgabe viele praktische Erfahrungen aus seinen früheren Tätigkeiten als Integrationsbeauftragter der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel mit.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit fortgeführt werden kann und wir Sie weiterhin unterstützen können. Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Förderphase, haben wir uns für die nächsten zwei Jahre (Laufzeit Oktober 2018 – September 2020) Einiges vorgenommen. Entsprechend den uns gemeldeten Bedarfen haben wir drei Schwerpunkte für unsere weitere Tätigkeit gesetzt: Übergang Kita – Schule, Übergang Schule – Beruf und die Sprachförderung allgemein.

Darüber hinaus sind wir natürlich weiter auf Ihre Meldungen und Hinweise angewiesen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Unterstützungsbedarf haben bzw. selbst gute Ideen haben, für die Umsetzung derer Sie aber weitere Partner brauchen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Kontakt: bildungskoordination@kvmyk.de, Tel. 0261/108- mit der Durchwahl 306 oder 223

2. Projekt „ZWO – Zugewanderte integrieren, Wege bereiten, Orientierung geben“

Am 01.07.2018 startete im Landkreis Mayen Koblenz das neue Projekt ZWO. Es schließt nahtlos an das Vorgängerprojekt „Miko-MYK – Migration und Koordinierung im Landkreis Mayen Koblenz“ an und soll direkt an dessen Erfolge anknüpfen.

Das Projekt ZWO will in den nächsten zwei Jahren neben der bereits bestehenden institutionellen Vernetzung gezielt auf ehrenamtliche Organisationen im Integrationsbereich zugehen. Dazu zählen insbesondere Migrantenorganisationen, Flüchtlingsinitiativen, Jugendorganisationen und Kulturinitiativen. Besonders wegen ihrer kulturellen und menschlichen Nähe werden diese Organisationen in der Regel von den Neuzugewanderten oftmals noch vor dem Gang zur Verwaltung aufgesucht und um Hilfe gebeten. Sie sind daher häufig der Mittler zwischen den Bedürfnissen der Neuzugewanderten und den Anforderungen, die von der Aufnahmegesellschaft gestellt werden. Das Projekt ZWO arbeitet daran, durch eine gezielte institutionelle- und zivilgesellschaftliche Vernetzung sowie eine interkulturelle Öffnung die Mitglieder der Organisationen zu aktivieren, Neuzugewanderte aus anderen Kulturkreisen in ihre Strukturen zu integrieren.

Neben der Vernetzung sollen den Netzwerkpartnern Schulungen zur Interkulturellen Öffnung angeboten werden. Zusätzlich sind in Zukunft auch Fachveranstaltungen und Austauschtreffen geplant.

Team: Michael Kock, Tel. 0261-108 655

Torben Schmidt, Tel. 0261-108 527
Julia Seidl, Tel. 0261 – 108 536

Kontakt: fluechtlingshilfe@kvmyk.de

3. DOLMAZ – Dolmetscherpool - Dolmetschervermittlung an Schulen

Wie Sie bereits wissen, betreut der Landkreis Mayen-Koblenz im Rahmen des Projektes „DOLMAZ Dolmetscher-Anlaufzentrum Mayen-Koblenz“ die ehrenamtlich tätigen Laiendolmetscher in der Region.

Über das Projekt ist es möglich, auf diesen Pool an geschulten Laiendolmetschern zurückzugreifen. Die Aufwendungen des ehrenamtlichen Dolmetschers oder Übersetzers werden vom jeweiligen Auftraggeber erstattet.

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass wir für Schulen, die sich in Trägerschaft der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz befinden, die hierbei entstehenden Kosten übernehmen.

Ansprechpartner für das Projekt DOLMAZ:

Julia Seidl
Tel.: 0261/108-536
E-Mail: julia.seidl@kvmyk.de

Weitere Informationen, auch für Personen, die sich selbst als Laiendolmetscher bei DOLMAZ betätigen möchten, finden sie unter [DOLMAZ](#)

4. Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat im Jahr 2013 das Projekt „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ gestartet, um bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren sowie junge Erwachsene mit Fluchthintergrund zwischen 18 und 26 Jahren gezielt zu fördern. Das Projekt soll einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit leisten, sodass alle jungen Menschen eine Perspektive erhalten.

Bis Ende 2022 werden dazu bis zu 250 Millionen Euro bereitgestellt. „Kultur macht stark“ ist damit das größte Förderprogramm für kulturelle Bildung in ganz Europa. Aktuell wird das Projekt von 30 bundesweit tätigen Einrichtungen, die über Kompetenzen und Erfahrung in der kulturellen Bildung bzw. Kinder- und Jugendarbeit verfügen umgesetzt. Als Partner von „Kultur macht stark“ fördern und unterstützen diese lokale Bündnisse zur Durchführung von kulturellen Bildungsprojekten.

Es wurde bewusst ein breites Kulturverständnis zugrunde gelegt, sodass alle Bereiche von der Alltags- und Bewegungskultur bis hin zur Medienbildung förderfähig sind. Musik-, Tanz-, Theater- und Zirkusprojekte können daher genauso unterstützt werden wie Paten- und Mentorenprogramme oder Ferienfreizeiten. Gute Praxis-Beispiele sowie Informationen über Fördervoraussetzungen und Antragstellung finden Sie unter www.buendnisse-fuer-bildung.de.

Die finanziellen Ausgaben, die bei der Durchführung von kulturellen Bildungsangeboten im Zuge von Honorarkosten oder Sachmitteln entstehen, werden bis zu 100 Prozent gefördert.

Wenn Sie Interesse an diesem Programm haben, weitere Informationen wünschen oder vielleicht bereits eine konkrete Projektidee haben, unterstützen wir Sie gern bei der Konzeptentwicklung, bei der Suche nach Kooperationspartnern und der Durchführung.

Kontakt: bildungskoordination@kvmyk.de, Tel. 0261/108 mit der Durchwahl 306 oder 223

5. Schulung „Interkulturelle Kommunikation“ in Kobern-Gondorf am 23.10.2018

Hiermit möchten wir Sie auf eine Veranstaltung im Rahmen des Schulungsprogramms der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hinweisen, die am nächsten Dienstag in der Verbandsgemeindeverwaltung in Kobern-Gondorf stattfindet.

Wann: 23.10.2018 um 18:30 bis 20:30 Uhr

Wo: Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, 56330 Kobern-Gondorf, Sitzungssaal 1. OG

Fragen und Anmeldungen bitte an:

ayse.kilicaslan@vgrm.de

Die Begegnung und der Umgang mit geflüchteten Menschen stellen ehrenamtliche Helfer, ausgebildete Fachkräfte, Lehrer usw. häufig vor Herausforderungen. Fühlen Sie sich manchmal unsicher, wie Sie sich in ungewohnten Situationen am besten verhalten sollten? Sind Ihnen bestimmte Rollen- und Geschlechterbilder fremd? Haben Sie es auch schon erlebt, dass Ihnen manche Verhaltensweisen unverständlich bleiben?

Berichten Sie von Ihren Herausforderungen, die Sie in der Begegnung mit asylsuchenden Menschen erlebt haben. Finden Sie gemeinsam mit dem Experten Prof. Dr. Ackermann heraus, was dies über die jeweiligen Vorstellungen von „eigen“ und „fremd“ aussagt und wie Sie damit in Zukunft besser umgehen können.

Im Anhang finden Sie einen aktuellen Flyer zu der Veranstaltung. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten.